

Fußball in Namen & Zahlen

Verbandsliga
Eintracht Emseloh – BW Dörlau 3:0 (1:0)
Eintracht Emseloh: Hanzal – Stamm, Al-Shabi, Schüt, Polishchuk, Groß, Shoshi (84. Suchy), Petraj (57. Shevtsov), Vacek, Moravcik, Molochko
Blau-Weiß Dörlau: Ignerek – Köhler, Schlegel, Herrmann (71. Burghardt), Drosihn, Ezziani, Hörbög, Billau (89. Prengel), Kamm Al Azzawe (81. Völkner), Kreideweiß, Ochmann (85. Grüneberg)
Schiedsrichter: Pfannschmidt (Weißerfels).
Zuschauer: 88. Tore: 1:0 Molochko (25.), 2:0 Molochko (70.), 3:0 Molochko (74.). Rot: Polishchuk (52./Eintracht Emseloh/Tätlichkeit)

Haldenleber SC – Sax. Tangermünde 1:0 (1:0)
Haldenleber SC: Vogel – Wille (76. Hevekerl), Schunaew, Mäde, von Ameln, Krüger, Ebel, Zimmermann (83. Winkelmann), Stadler (89. Hebeckerl), Kaschlaw, Thieke (86. Bürger)
FSV Saxonia Tangermünde: Runge – Bittner, Bätcher, Mau, Schmidt, Liebisch, Ehrlicke (46. Lemke), Zaporoschenko (82. Tomro), Lehmann (62. Seidel-Holland), Klitzing, Mar. Schmidt, Korte (62. Höhnke)
Schiedsrichter: Damke (Gardelegen). Zuschauer: 65. Tor: 1:0 Kaschlaw (10.)

SV Dessau 05 – CFC Germania 03 4:1 (0:1)
SV Dessau 05: Resvanis – Wallach (46. Römer), Spivak, Barabasch, Mieth (79. Bittner), Pratsch (58. Große), Girke, Sitte, Zilke (70. Eschner), Berndt, Stelma (76. Fromm)
CFC Germania 03: Friedrich (16. Schulze) – Schneider (80. Fernando), Binkau, Anton, Finze (80. Schönburg), Podleska, Beier, Kürschner, Becker, Bruch (80. Heinsich), Hundt
Schiedsrichter: Bethke (Gerwisch). Zuschauer: 260. Tore: 0:1 Beier (12.), 1:1 Berndt (56.), 2:1 Zilke (64.), 3:1 Berndt (73.), 4:1 Spivak (81.)

SSV 80 Gardelegen – FSV Barleben 1:1 (0:1)
SSV 80 Gardelegen: Schöne – Haak, Gille, Beck (46. Stehr), Lehmann, Schönfeld, Fehse (86. Harting), Berlin (46. Gütte), Scheinert, Schreiber (72. Kutschki), Scheinert
FSV Barleben: Oldenburg, Weiß (76. Koch), Hauer, Wenzel, Gruner, Potyka, Kalkutschke, Göres, Wasyluk, Magnus, Krüger (86. Sidibeh)
Schiedsrichter: Feist (Magdeburg). Zuschauer: 200. Tore: 0:1 Kalkutschke (40. Foulelfmeter), 1:1 Gütte (56.)

Landesliga Nord
Ummendorf – Union Schönebeck 1:4 (1:2)
Ummendorf SV: Löffler – Kauffmann, Becker, Pollics, Walz (46. Streilberger), Burger, Krause, Garz, Pankowski, Joachimski (76. Sommermeyer), Koch (76. Doci)
Union Schönebeck: Jaffke – Michaelis, Klepel, Brock, Rhode, Weidemeier (74. Lenz), Dreyes, Scherl (46. Dehnecke), König (86. Reinecke), Bolze (88. Baumgarten), Pleie (69. Meinecke)
Schiedsrichter: Schröter (Kelbra). Zuschauer: 96. Tore: 0:1 Bolze (29.), 1:1 Krause (41. Foulelfmeter), 1:2 Pleie (44.), 1:3 Dehnecke (84.), 1:4 Dehnecke (90.+)

Landesklasse 2
SSV Samswegen – TuS 1860 4:1 (2:1)
SSV Samswegen: Küster – Kleinau, Brandt, Resch (80. Denecke), Lehmann, Wagner (81. Ismail), Bartsch (80. Bühnemann), Kober, Garmroth (88. Jahns), Schudrowicz, Belwe (60. Ismail)
TuS 1860: Rähfeldt – Radeck (22. N. Heinemann), Fischer, Schulz, Jahnke, Rauhut, Hildebrandt (49. Lakatsch), Schulz, Sebi, Klawunn, Theile, Brachwitz
Schiedsrichter: Ziebarth (Heyrothsberge). Zuschauer: 46. Tore: 1:0 Schudrowicz (9.), 2:0 Belwe (43.), 2:1 Schulz (44.), 3:1 Kober (66.), 4:1 Resch (76.)

Pfeifer und Radek gewinnen Duathlon-Cup

Duathlon • Magdeburg (vs) Marisa Pfeifer vom Riemer MTC und Steffen Radek vom TC Merseburg sind die diesjährigen Sieger des Adreika-Duathlon-Cups. Beim Finale in Tangermünde belegte Pfeifer über 2x5 Kilometer auf der Laufstrecke und 28 Kilometer auf dem Rad Platz zwei in 1:40:51 Stunden hinter Marie Alert vom USC (1:35:05) und vor Claudia Pflüger (Eisleben/1:48:52). In der Gesamtwertung verwies die Magdeburgerin Claudia Fiedler (Eisleben) und Janet Fieker (Halle) auf die weiteren Podestplätze. Alert, die in Tangermünde ihren einzigen der vier Wettbewerbe für die Cup-Wertung bestritt, erreichte den sechsten Rang.

Radek hat in Tangermünde das Podium verpasst, setzte sich aber nach einem spannenden Duell im Gesamtklassement vor Rodrigo Berger (Halle) durch. Dritter wurde Radeks Clubgefährtin Gerd Ludwig. Bester Magdeburger im Feld der 46 Starter war Thomas Beyer (Riemer MTC) auf Platz zwölf.

Beim Finale erreichte indes Sebastian Kestner von den Fahrrad Trimagos nach 1:22:13 Stunden den Bronzeplatz. Kestner musste lediglich Maik Iwanow aus Aschersleben (1:21:17) und Erik Müller (Hasselaner TC/1:21:54) ziehen lassen.

Am Wochenende geht es indes für die Triathleten in Ferropolis (Gräfenhainichen) weiter: Beim „neuseenMAN“ wird am Sonntag (ab 10 Uhr) der Landesmeister über die halbe Distanz (1,9 km Schwimmen/90 km Rad/21 km Laufen) ermittelt. Am Sonnabend starten Magdeburger über die Sprintstrecke (750/20/5) und auf der olympischen Distanz (1,5/40/10). Diese Wettbewerbe beginnen um 11.30 und um 13 Uhr.



Nach dem Klassenerhalt der Profis feierten die FCM-Fans nun mit der U 23 die Meisterschaft und den Oberliga-Aufstieg.

Foto: F. Kowar

Schöne Bühne

Fußball – Verbandsliga U 23 des FCM macht in Stendal den Titelgewinn perfekt

Mehr als 700 Zuschauer, darunter viele mitgereiste Fans, drei Tore und eine ausgelassene Stimmung: Seine erste Saison in der Verbandsliga hat der FCM II in Stendal endgültig mit dem Meistertitel besiegelt.

Von Daniel Hübner
Stendal/Magdeburg • Im ersten Moment nach dem Abpfiff hielt sich die Freude noch in Grenzen bei den Blau-Weißen. „Das habe ich tatsächlich auch so empfunden“, sagte Pascal Ibold, der die U 23 des 1. Magdeburg mit Petrik Sander trainiert. Zu groß war der Vorsprung auf die Verfolger, zu dominant waren ihre Auftritte in dieser Saison, als dass der Abend der endgültigen Entscheidung im Aufstiegs- und Titelkampf die Euphoriewelle bei den Magdeburgern höher schlagen ließ. Jedenfalls in diesem ersten Moment. „Als die Jungs erst in der Kabine, dann auf der Heimfahrt und am Ende auf unserem Areal an der MDCC-Arena waren, herrschte aber doch eine ausgelassene Freude über den Erfolg“, berichtete Ibold. Über einen Erfolg übrigens, der in der Premiersaison des FCM II in Sachsen-Anhalts höchster Klasse zwangsläufig noch gar nicht geplant war.

Die Verbandsliga findet also in der kommenden Serie ohne den FCM statt, die Oberliga darf sich indes auf die Qualität aus der Elbestadt freuen. Nach dem 3:0 (2:0)-Erfolg am Mittwochabend beim 1. FC Lok Stendal werden Ibold und Sander die bereits begonnene Analyse der künftigen Kontrahenten weiter intensivieren. Und ihre Mann-



Illia Ilchenko versucht in dieser Szene, Marc-André Jürgen (r.) den Ball abzunehmen. Doch Ballbesitz hatten auch in Stendal vor allem die Blau-Weißen.

Foto: Frank Kowar

schaft darauf vorbereiten, „auch zwischen der 75. und 90. Minute mental stark zu bleiben, denn in der Oberliga werden wir engere Spiele absolvieren als in der Verbandsliga“, ist sich der 33-jährige Ibold sicher.

Selbst „Block U“ war dabei

Stendal hat indes eine „schöne Bühne“ im Stadion am Hölzchen mit seinem gepflegten Rasen für den Titelgewinn geboten. Die Fans aus dem „Block U“ unter den insgesamt 741 Zuschauern haben für die entsprechende Stimmung gesorgt. „Es war auch unser Wunsch, dort die Meisterschaft zu sichern“, erklärte Ibold. Und dies gegen einen Gastgeber, der mal nicht darauf bedacht war, das Spiel des FCM nur zu verhindern, sondern der „gewillt war, sich selbst einzubringen und sein Spiel durchzuziehen. Das war ein couragierter Auftritt der Stendaler und hat die Partie deutlich interessanter ge-

macht“, zog Ibold den Vergleich zu anderen Begegnungen in der Vergangenheit.

Denn war der FCM häufig derart dominant durch die 90 Minuten gerauscht, dass ein Gegner auf dem Platz und auch auf der Ergebnistafel vergeblich gesucht wurde, kamen die Magdeburger diesmal in den Genuss von „Umschaltmomenten in die Offensive“, so Ibold. Am 31. Saisonsieg konnte dies freilich nichts ändern.

Leonardo Szczenia eröffnete nach kapitälen Fehler von Keeper Philip Poser den Torregen in der 18. Minute. Zehn Minuten später baute Bennet Haffke nach Vorarbeit von Felix Vogler die Führung aus. Und in der 58. Minute besorgte Eldin Džogovic per Foulelfmeter den Treffer zum Endstand. „Bei einer besseren Chancenverwertung hätten wir das Ergebnis schon in der ersten Hälfte klarer gestalten können“, resümierte Ibold.

Fünf Spieltage sind es noch bis zum Saisonabschluss. Und

„wir sind keineswegs gewillt, irgendetwas herzuschenken, sondern wollen auch die weiteren Spiele gewinnen“, betonte der Coach, der den meisten Akteuren gestern einen Ruhetag gönnt hat. Lediglich die Rekonvaleszenten wie Niclas Buschke und Hector Hink, der sich nach seinem Kreuzbandriss langsam an die Rückkehr ins Team arbeitet, durchliefen eine individuelle Einheit.

Der 19-jährige Hink soll in der kommenden Saison wieder eine Schlüsselrolle in der FCM-Offensive übernehmen. Ibold und Sander haben überhaupt eine klare Vorstellung davon, wer zu den Leistungsträgern in der Oberliga gehören kann. Und wer sich womöglich einen neuen Verein suchen muss. Zumindest wird die U 23 in den verbleibenden Partien mit einem anderen Gesicht auflaufen: um den bisherigen Säulen auch mal eine Verschnaufpause zu gönnen, um den voraussichtlichen Abgängen eine Bühne für die Eigenwerbung zu geben und um den Nachwuchskräften reichlich Spielzeit zu schenken.

Letzteres allerdings nicht gerade heute, wenn der FCM Romonta Amsdorf empfängt (18 Uhr). Denn für die A-Junioren der Magdeburger steht am Sonnabend ein Titelkampf an: Auf dem Platz in Neinstedt kämpfen sie gegen den Halleschen FC um den Gewinn des Landespokals (14 Uhr).

1. FC Lok Stendal: Poser – Lehmpfuhl, Ilchenko, Sajnó, Schubert (80. Flöthler), Salge (69. Erdmann), Knoblich (60. Bübke), Schleicher, Matveev, Vyruch (60. Breda), Schulze (80. Pfeiffer)
1. FC Magdeburg II: Schlitter – Džogovic, Jürgen, Stappmann (31. Schmökel), Pfenig, Vogler, Haffke (46. Bölke), Korsch, Birk (70. Witt), Romdhan (77. Marks), Weschenfelder-Szczenia (56. Meier)
Schiedsrichter: Kohnert (Ballenstedt). Zuschauer: 741. Tore: 0:1 Weschenfelder-Szczenia (18.), 0:2 Haffke (38.), 0:3 Džogovic (58. Foulelfmeter)

Sport am Wochenende

Fußball

Verbandsliga
1.FC Magdeburg II – Romonta Amsdorf (Fr., 19 Uhr, MDCC-Arena, Platz 2)
SV Fortuna – Blau-Weiß Dörlau (Sa., 15 Uhr, Schöppensteg)
SV Dessau – MSC Preussen (Sa., 15 Uhr)

Landesliga Nord
VfB Ottersleben – Schwarz-Weiß Bismark (Sa., 15 Uhr, Schwarzer Weg)
MSV Börde – TSV Niedermödeleben (Sa., 15 Uhr, GutsMuths-Stadion)

Landesklasse 2
Blau-Weiß Niegripp – 1. FC Magdeburg III (Sa., 15 Uhr)
Burger BC – SSV Besiegdas (Sa., 15 Uhr)
Germania Olvenstedt – BSV 79 (Sa., 15 Uhr)
TuS 1860 – VfB Ottersleben II (Sa., 15 Uhr, Zieltzer Str.)
SV Arminia – MSV Börde II (Sa., 15 Uhr, Jahnplatz)

Stadtoberliga
Roter Stern Sudenburg – Zukunft/MSV Preussen (Sa., 12 Uhr, Dodendorfer Str.)
TuS 1860 II – SG Handwerk (Sa., 12 Uhr, Zieltzer Str.)
SV Arminia II – SV Pechau (Sa., 12 Uhr, Jahnplatz)
SV Seilerwiesen – FSU 1895 (Sa., 12 Uhr, Stadion Seilerwiesen)
MSV Preussen II – SV AEO (Sa., 12 Uhr, Bodestr.)
Germania Olvenstedt II – SG USC/Besiegdas (Sa., 12.30 Uhr, Sportplatz Olvenstedt)

Stadtliga
MSV Börde III – ESV Lok Südost (Sa., 12.30 Uhr, GutsMuths-Stadion)
Post SV II – SV Seilerwiesen II (Sa., 12.30 Uhr, Stadion Seilerwiesen)
SV Beyendorf – Roter Stern Sudenburg II (Sa., 12.30 Uhr, Sportplatz Beyendorf)

Altteren
Stadtliga
VfB Ottersleben – SV Arminia (Fr., 19.30 Uhr, Schwarzer Weg)
MSV Börde – Polizei SV (Sa., 10 Uhr, GutsMuths-Stadion)

Stadtklasse
TuS 1860 – MSV/MSC Preussen (Sa., 10 Uhr, Zieltzer Str.)
Union Heyrothsberge – SG Handwerk (Sa., 10.30 Uhr)
SSV Germania – SV Seilerwiesen (Sa., 11 Uhr, Friedenswieser)

Freizeit Herren
Stadtliga
TSV Niedermödeleben – 1. FC Magdeburg (Fr., 19.30 Uhr)
Eintracht Ebendorf – VfB Ottersleben (Sa., 9 Uhr)
Post SV II – MSV Börde (Sa., 9 Uhr, Spielhagenstr.)
SV AEO – SG Handwerk (Sa., 9 Uhr, Gübser Weg)
SV Arminia – Nedlitzer SV (Fr., 9 Uhr, Jahnplatz)
Post SV – TuS 1860 (Sa., 9 Uhr, Spielhagenstr.)
Post SV – 1. FC Magdeburg (Mo., 19.30 Uhr, Spielhagenstr.)

Stadtklasse

Katholischer SC – SV Arminia II (Sa., 9 Uhr, Schöppensteg)
FSV 1895 – USC (Sa., 9 Uhr, Platz der Freundschaft)
FC Zukunitt – Blau-Weiß Gerwisch (Sa., 9 Uhr, Bodestr.)
ESV Lok Südost – BSV 79 (Sa., 9 Uhr, Tonschacht)
Germania Olvenstedt – SSV Germania (Sa., 9 Uhr, Sportplatz Olvenstedt)
MSV Preussen – Blau-Weiß Pretzien (So., 11 Uhr, Bodestr.)

A-Junioren
Landespokal Finale
Hallescher FC – 1. FC Magdeburg U 19 (Sa., 14 Uhr, Sportplatz Neinstedt)

B-Junioren
Landespokal Finale
1. FC Magdeburg – Hallescher FC (Sa., 11 Uhr, Sportplatz Neinstedt)

Verbandsliga
Germania Halberstadt – SV Fortuna (Sa., 12 Uhr)
SV Arminia – Germania Halberstadt (Mo., 18 Uhr, Jahnplatz)

C-Junioren
Landespokal Finale
SV Fortuna – 1. FC Magdeburg (So., 13.30 Uhr, Schöppensteg)

Landesliga 2
Einheit Bernburg – MSV Börde (So., 11 Uhr)

D-Junioren
Landespokal Finale
Union Sandersdorf – SV Fortuna (So., 11 Uhr, Schöppensteg)

Frauen
Regionalliga Nordost
Magdeburger FFC – FSV Babelsberg (So., 14 Uhr, Germer-Stadion)

Verbandsliga
SSV Besiegdas – SpG Walsleben/Rochau (So., 15 Uhr, Gübser Weg)

B-Junioren
Bundesliga
SV Werder Bremen – Magdeburger FFC (Sa., 14 Uhr)

Handball

B-Jugend
Deutsche Meisterschaft
Viertelfinale, Rückspiel
HSV Hamburg – SC Magdeburg (Fr., 19 Uhr)

Laufsport

29. Tangenrühner Tanagerlauf
Mit Startern aus Magdeburg (Strecken u.a.: 16,3, 10,5 und 5,3 km – Start ab 9:45 Uhr)

Leichtathletik

Hallesche Wertefest
Mit Startern vom SCM und Mitteldeutschen SC (Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen, Hammerwerfen der U 16, U 18, U 20, U 23 und der Elite – Sa./So. ab 10 Uhr)

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sieben Medaillen

Turnen SCM-Nachwuchs in Halle erfolgreich

Magdeburg (vs) • Mit sieben Medaillen sind die sieben Schützlinge des SC Magdeburg von den Nachwuchs-Landesmeisterschaften der Altersklassen sieben und acht in Halle zurückgekehrt. Pauline Jakuszeit (Ak 7) erturnte sich mit drei exzellenten Übungen die Silbermedaillen im Mehrkampf, am Stufenbarren und am Bo-



Freute sich über drei Silbermedaillen: Pauline Jakuszeit. Foto: Helmeke

den. Ebenfalls Silber gewannen Emily Richter am Sprung und Frida Anetzberger am Balken. Für ihren schnellkräftigen Überschlag mit der Tageshöchstwertung von 14,40 Punkten sicherte sich indes Annika Richter die Goldmedaille. Mit dem gleichen Sprung gewann Emma Rhode Bronze. Insgesamt waren 32 Mädchen am Start.

Der „Wahnsinn“ spielt mit

Fußball Doppelpacker Röhl und die Preussen verlieren dramatisches Stadtderby gegen Fortuna

Von Yannik Sammert
Magdeburg • Nach dem Verbandsliga-Derby seines SV Fortuna beim MSC Preussen musste Trainer Dirk Hannemann erst einmal durchschnaufen. Derart dramatisch war es am Mittwochabend im Germer-Stadion in den 90 Minuten zugegangen. Letztlich jubelten nicht Doppelpacker Steve Röhl und seine Preussen, sondern die Hannemann-Schützlinge über einen 4:3 (4:1)-Erfolg. Der Coach meinte: „Ich kann so viele Herztabletten gar nicht fressen, wie ich gerade brauche.“ MSC-Trainer Torsten Marks betrubte die Pleite, trotzdem betonte er: „Es war alles drin, was so ein Derby ausmacht.“

Ein derartiges Spektakel war eigentlich nicht zu erwarten. Für beide Teams lief die Rückrunde bis dato schleppend. Da hätte es auch ein kampfbetontes Duell mit wenig Torgefährde geben können. Doch es entwickelte sich anders. Die 152 Zuschauer sahen ein „verrücktes



Jubelte über zwei eigene Tore und Flug in der Nachspielzeit vom Platz: MSC-Kapitän Steve Röhl (hinten). Foto: Eroll Popova

Spiel mit vielen wilden Aktionen“, beschrieb es Hannemann. Es mangelte weder an Treffern und Chancen noch an rassisten Zweikämpfen und Emotionen. Strittige Schiedsrichter-Entscheidungen erhitzen zudem auf beiden Seiten die Gemüter.

Marks verdeutlichte allerdings auch: „Es war leider erst in der zweiten Halbzeit ein Wahnsinnspiel.“ Mit der Leistung seines Teams vor der Pau-

se konnte er nämlich nicht zufrieden sein. Nach dem Seitenwechsel überzeugten die Hausherren dann „mit Feuer und Leidenschaft“. In den Schlussminuten waren sie drauf und dran, den Ausgleich zu erzielen. Lucas Friedrich hatte zuvor mit einem Weitschuss verkürzt (54.) und Kapitän Steve Röhl, der wegen Meckerns noch Gelbrot sah (90.), mit einem Strafstoß den Anschluss hergestellt (83.). Fortuna-Trainer Hanne-

mann ärgerte sich darüber, dass sich diese dramatische Schlussphase ereignete: „Das haben wir uns selbst zuzuschreiben.“ Denn sein Team verpasste es, einen seiner vielen Konter zur möglichen Vorentscheidung zu vollenden.

Marks missfiel im ersten Durchgang, wie sein Team dem Gegner „zum Toreschießen eingeladen hatte“. Und so lagen die Gastgeber bereits nach sechs Minuten 0:2 hinten: Erst traf Marvin Temp (2.) und dann erhöhte Ajani Vincent Quaas (6.). Nachdem Röhl das 1:2 erzielt hatte (17.), gelang den Gästen das 3:1 durch Sean Niklas Priesse (30.) und das 4:1 durch Quaas (43.). „Wir haben erst in der zweiten Hälfte am Derby teilgenommen“, monierte Marks.

Und genau dies führte den Dreier der Fortuna herbei, den die Gäste unter anderem mit obligatorischen „Derbysieger“-Rufen feierten. „Wir haben so einen Sieg mal wieder gebraucht“, verdeutlichte Hanne-

mann. Denn von den acht Liga-begegnungen zuvor hatten seine Schützlinge sieben verloren. So erwies sich der Derbytag als Befreiungsschlag.

Dieses neue Selbstvertrauen will das junge Team in das Heimspiel morgen (15 Uhr) gegen Blau-Weiß Dörlau (16.) transportieren. Für den MSC steht zur gleichen Zeit die Partie beim SV Dessau (3.) an. Fraglich, ob Marks dann Tom Saager zur Verfügung steht (Pferdekuss). In einem anderen Punkt ist sich der Coach indes sicher: „Das wird von den Emotionen sicherlich nicht so wie gegen Fortuna.“ Schließlich ist das fast nicht mehr zu toppen.

MSC Preussen: Ebeling, Bimnyimama, Schaar-schmidt, Derwishaj, Röhl, Zoll, Saager (35. Goudou), Geschke, Rojas Peredes (71. Gerwien), Stridde, Friedrich
SV Fortuna: Ulubay, Benkel, Weidemeier, Quaas (46. Nayerf), Priesse (79. Pide), Dornitz, Hallaj (59. Hoffmann), Maarouf, Ehrhardt, Temp (78. Schüler), Karow (80. Giemsa)
Schiedsrichter: Bausenwein (Leipzig). Zuschauer: 152. Tore: 0:1 Temp (2.), 0:2 Quaas (6.), 1:2 Röhl (17.), 1:3 Priesse (30.), 1:4 Quaas (43.), 2:4 Friedrich (54.), 3:4 Röhl (83. Handelfmeter). Gelb-Rot: Röhl (90./MSC Preussen)

Kurz notiert

SCHWIMMEN: Brustspezialist Hugo Engelen von SC Magdeburg gehört zu den 16 Athleten, die der Deutsche Schwimmverband (DSV) bei den Europäischen Jugendspielen vom 23. bis 29. Juli in Maribor (Slowenien) an den Start schickt. „Unsere Aktiven haben alle das Potenzial, in den Finals mitmischen zu können, insbesondere in den Staffeln“, blickte Nachwuchs-Bundestrainer Hannes Vitense optimistisch voraus.

FUSSBALL: Verbandsligist SC Bernburg hat bereits fünf Spieltage vor dem Ende der laufenden Serie die nächsten beiden Neuzugänge für die kommende Saison verkündet. Nach dem erfahrenen Daniel Stridde vom MSC Preussen haben die Bernburger ihren Kader aufgefrischt: Mit Jamie Bichtemann wechselt der beste Schütze der U-19-Verbandsliga von Germania Halberstadt an die Saale. Till Raack (21/SG Reppichau) soll dem 18-Jährigen künftig die Bälle vorlegen.